

Vorrede.

meiniglich zur Sommers- und Herbsts-Zeit ohne Schuh und Strümpff daher zu gehen pflegen / vor der Kälte fast niemahlen genugsam beschützet seynd) erwecket und verursacht / so wird schwerlich ein Gift in allen dreyen natürlichen Reichen / ja auff dem ganzen Erdboden anzutreffen seyn / daß das Korn-Zapffen-Gift so wohl an verborgnen und wunderlichen als entseßlichen Würckungen und Zufällen nicht weit übertrefse; indeme es gleich bey seinem Anfall das in die eufferliche Glieder lauffende nöhtige Geblüt völlig stecket und hinderhaltet / die natürliche Wärme derselben auflöschet / alle darinnen enthaltene Feuchtigkeiten gänzlich auffströcket / die Empfindlichkeit auffhebet / und letztlich sie gar tödtet / und gemeiniglich in ein brandschwarzes / hartes / ganz außgedörtes und wie Glas sprüziges Wesen verwandelt.

Von diesem nun so unerhörten und wenig oder gar nichts biß dahin erkanten Kornzapffen-Gift wird in gegenwärtigem Büchlein in folgender Ordnung gehandelt: Erstlichen werden seine entseßliche Würckungen / so es so wohl in unseren Landen als anderstwo verursacht hat sambt deroselben innerlichen und eufferlichen ursachen angezogen / und worin-